



HELFEN



Massive Christenverfolgung im indischen Staat Orissa u.Karnataka. Lesen Sie auf der letzten Seite.

WO CHRISTEN LEIDEN WO KINDER HILFE BRAUCHEN

Wenn unzustellbar bitte mit neuer Anschrift zurück
HCLe.V., Postfach 1280 • 88690 Uhltingen



Sie könnte aus dem
Feuer gerettet werden.

Im Waisenhaus „Licht des Lebens“

führen die Kinder zur Weihnachtszeit ein Krippenspiel auf. Das dürfen sie in diesem Jahr in ihrer neuen Heimat in Aswaropeta tun. Der



Umzug von Bhadrachalam nach Aswaropeta steht kurz bevor, nachdem das neue Haus endlich vom Vormieter freigemacht wurde. Es herrscht große Freude über den bevorstehenden Umzug, geht es doch aus der bisherigen

*Lieber Bruder Braun,
der Herr Jesus Christus will
uns Weisheit schenken,
Ihn freimütig zu bezeugen.
Unsere Brüder und Schwestern,
die um ihres Glaubens willen
gedemütigt und gequält werden,
brauchen unsere besondere
Unterstützung. Und wir wollen
die Freiheit, die uns noch
geschenkt ist, sorgfältig
und standhaft nutzen. „...
den Schwachen bin ich ein
Schwacher geworden, damit
ich die Schwachen gewinne.
Ich bin allen alles geworden,
damit ich auf alle Weise
einige errette.“ (1.Kor.9,22)*

*Ich grüße Sie ganz herzlich
mit diesem Wort Gottes
aus der heutigen Bibellese,
Ihre
M. J. aus St Wendel*

Behelfsbaracke, in der alle 35 Kinder zusammengepflegt essen, schlafen und wohnen mussten, in große und helle Räume, in denen die Mädchen und die Jungen getrennt untergebracht werden können und alle ihren Platz haben.

Große Spannung bei den Hauseltern und den Kindern hier auf dem Bild.



Heute noch müssen sie die Schulaufgaben im Freien auf dem Boden machen. Nach dem Umzug haben sie einen Arbeitsraum.



All das entstand mit der Hilfe unserer Spender, die mit vielen kleinen und großen Spenden dazu beigetragen haben diesen Kindern im Waisenhaus „Licht des Lebens“ ein menschenwürdiges Leben und Lernen zu ermöglichen. Das ist allen sehr bewusst und sie beten täglich für alle, die mitgeholfen haben und danken von ganzem Herzen.

Was ich Richard Wurmbrand, als er im Rollstuhl saß versprochen habe!



Die Arbeit für verfolgte Christen, die Richard Wurmbrand weltweit ins Leben gerufen hat, ist nach seinem Tod nicht mehr in seinem Sinne weitergeführt worden. Es kamen Menschen in die Leitung der weltweiten Mission, denen es weniger um die verfolgten Christen, als mehr um Macht und Geltung ging. Richard Wurmbrand hat das vorausgesehen und seinen Vertrauten das Versprechen abgenommen, die von ihm ins Leben gerufene Arbeit in seinem Geiste weiterzuführen. Das haben wir getan, indem wir eine neue Arbeit begonnen haben. Bruder Job in Indien, Bruder Bor in Holland, Bruder M. Zürcher in der Schweiz und ich in Deutschland.

In Deutschland: „Helfen wo Christen leiden – wo Kinder Hilfe brauchen - HCL e.V. Gebhardsweiler 10 c, 88690 Uhlidingen

In Holland: „Hulp Verfolgte Christenen – Stichting HVC, Dorpsweg 85, NL 4221 LJ Hoogblokland

In der Schweiz: „Verein Hope for girls – Indien“ Kreuzeggweg 15, CH 8400 Winterthur

In Indien: „Love in Action Society“, V – 31, Green Park Main, New Delhi-110016, India
Außerdem gibt es diese Arbeit in den USA, Australien, Canada, sowie in England, Schweden und Norwegen.

Bericht zur Weihnachtszeit

aus dem Waisenhaus „Michael Job Center mit College“.

Ein Ehepaar aus der Schweiz verbrachte einen ganzen Monat in Heim und Schule des Waisenhauses in Coimbatore. Hier ein Kurzbericht von Barbara Sager, einem Mitglied unserer Partnermission in der Schweiz: „Hope for Girls – Indien“

„Es scheppert laut, als der erste Blechteller auf den Boden fällt. Wir sitzen beim Mittagessen, das wie gewohnt aus einer gesunden und nahrhaften Mahlzeit – Reis, Gemüse und je nach dem Fleisch, Fisch oder Ei besteht. Dicht gedrängt sitzen die für uns fast unzählbaren Mädchen, junge Frauen und Lehrerinnen im Ess-Saal.



„Brich dem Hungrigen dein Brot und die so im Elend sind führe ins Haus.“ (Jes. 58,7)

Die Stärkung ist angebracht, hat der Tag doch für uns und die 315 Mädchen von Dr. Job bereits um 6 Uhr in der Aula begonnen mit Singen und einer Andacht, danach Morgengymnastik. Seit dem Frühstück um 8 Uhr und der Schulversammlung nach 9 Uhr haben wir bereits 5 Schullektionen hinter uns und es kommen noch weitere 4 am Nachmittag. Die hohe Motivation der Mädchen und der gute Standard der Schule haben mich als Lehrerin besonders beeindruckt.

Im Rahmen einer Zusatzausbildung hatte ich die Auflage, einen Monat an einer englischsprachigen Schule zu unterrichten.

Es war diese Vielfalt in Alter, Herkunft, persönlicher Geschichte, Sprache und Charakter, die uns stauen lässt über das Wunder, wie Gott die einzelnen Mädchen hier zusammen leben lässt. In den Anbetungszeiten, welche von den älteren Mädchen regelmäßig selber gestaltet werden, wurde für uns die Dimension der heilenden Gegenwart Gottes irgendwie spürbar. Natürlich gab es auch Konflikte, Missverständnisse, Stromausfälle, das Essen trieb uns oft die Tränen in die Augen... all das gehört dazu, zu unserem unvergesslichen Monat in Indien, in welchem wir von Gott und seinen Spuren in jedem dieser Mädchen tief beeindruckt wurden. Gott vollbringt heute noch Wunder. Jedes Mädchen ist davon ein lebendiges Beispiel.

Die Weihnachtszeit ist eine Chance, Freunde und Bekannte auf dieses unser Projekt anzusprechen. Anstelle herkömmlicher Weihnachtspäckchen kann es viel mehr Freude machen diese Mädchen zu beschenken. Für 20 Euro gibt es für ein Kind ein neues Kleid und neue Schuhe. Und mit etwas mehr reicht es dann noch für ein paar Schulhefte und Schreibmaterial.

Wir danken allen, die mithelfen bei dieser Arbeit. Die Warteliste der Kinder, die aufgenommen werden wollen, ist sehr lang und das Wichtigste für diese Kinder ist ordentliche Nahrung und Ausbildung auf einer christlichen Grundlage.



Mehr als 10.000 Christen sind im Staat Orissa auf der Flucht und leben zur Zeit in Flüchtlingslagern. Sie wurden durch radikale Hindus aus ihren Häusern und Gemeinden vertrieben. Die Gemeindehäuser wurden niedergerissen. Mehr als zwanzig Menschen wurden getötet. Unter den Flüchtlingen geht die Angst vor weiteren Gewalttaten um. Sie haben nur das, was sie auf dem Leib tragen. Die Situation ist dramatisch.

Es ist die zweite Welle von Hass und Gewalt gegen Christen, die in dem ärmsten Staat von Indien über vor allem ländliche Gebiete und die dort wohnenden Volksstämme rollt. Viele christliche Gemeindeleiter sind bereits umgebracht worden.

Sie wollen ihre Gemeinde schützen und stellen sich den Hinduaktivisten in den Weg.

Dabei müssen sie ihr Leben lassen. Auch Maoisten sind an der Entstehung der Unruhen beteiligt. Vor allem im Kandhamal District gerät die Gewaltspirale trotz dem Einsatz von Militär außer Kontrolle. Ein Kinderheim der Kirche von Nord Indien wurde angegriffen. Der leitende Pfarrer musste mit 40 Kindern fliehen und versteckt sich seither im Wald.

Ebenfalls im Staat Karnataka und im Staat Andhra Pradesh ist es bereits zu Verfolgung gekommen, über ein Dutzend Kirchen wurden zerstört, Gemeindeleiter verprügelt.

Bruder Job, der nach der Überschwemmung bereits 25 Waisen aus Burma (Myanmar) aufgenommen hat, konnte nun auch 12 Waisen aus Orissa in sein Kinderheim „Michael Job Center – mit College“ aufnehmen, obwohl es dort eigentlich keinen Platz mehr gibt. Alle mussten zusammenrücken.

Ich werde was wir an Geld dafür haben, diesen armen Menschen auf der Flucht und den allein gebliebenen Kindern zur Verfügung stellen in der Hoffnung, dass Sie lieber Spender mir auch zukünftig helfen, dort, wo Christen leiden und Kinder Hilfe brauchen. In christlicher Verbundenheit Ihr Hans Martin Braun.

Internet: www.wo-christen-leiden.de

Bitte auf den Einzahlscheinen den Namen, Vornamen und Postleitzahl nicht vergessen!

„Helfen wo Christen leiden - wo Kinder Hilfe brauchen, HCL e.V.“

Postfach 1280 • 88690 Uhlingen - Mühlhofen • Tel. 0 75 56 - 91 93 78

Spendenkonto: Nr. 12400136 • BLZ 69061800 • Volksbank Überlingen • Bitte beigefügten Einzahlschein benutzen

WIR SIND LAUT BESCHEINIGUNG DES FINANZAMTS ÜBERLINGEN ALS GEMEINNÜTZIG ANERKANNT
UND KÖNNEN STEUERBEFREIENDE BESCHEINIGUNGEN AUSSTELLEN.